

DAS HOTEL „INTERCONTINENTAL DAVOS RESORT & SPA“ SETZT MIT SEINER SPEZIELLEN ARCHITEKTUR, DEM SPEKTAKULÄREN DESIGN UND EINEM AUSSERGEWÖHNLICHEN ANGEBOT NEUE MASSTÄBE FÜR DIE HOTELLERIE IN DAVOS.

Ein „Luxusliner“ für die Schweizer Hotelszene



Wie ein gerade gelandetes Ufo „hockt“ das Hotel zwischen der alpenländischen Traditions-Architektur



Die exponierte Lage des luxuriösen Hotelkomplexes oberhalb des Davosersees und seine ungewöhnlich futuristische Architektur mit einer aus 790 goldfarbenen Stahlelementen bestehenden Fassade, haben bereits während des Baus für Aufsehen gesorgt. Der 250 Millionen Franken teure Bau gilt heute schon als das neue Flaggschiff der Davoser Hotellerie. Für eine Anlage dieser Luxus-Kategorie eher ungewöhnlich: Die über 200 luxuriösen Bäder wurden in Systembauweise im Werk vorgefertigt und eingebaut.

Davos feiert im Winter 2014/15 das 150 Jahre-Jubiläum als Winterkurort, das unter dem Motto

„Geschichte trifft Moderne“ steht. Ein Paradebeispiel für diese Entwicklung vom großen Winterkurort Davos zu einer modernen Ganzjahres-Destination ist ganz sicher dieses Hotel. An seinem Standort wurde 1896 die Basler Heilstätte eröffnet und bot 85 Kurgästen Platz. Anfangs der 1950er Jahre wurde die Heilstätte umgebaut und erweitert. 1971 wurde sie in „Basler Höhenklinik in Davos Dorf“ umbenannt und auf die Behandlung von Lungenpatienten ausgerichtet. Für eine weitere Renovierung der Klinik wollten die Trägerkantone in den 1980er Jahren die nötigen Mittel nicht bereitstellen und so wurde sie 1985 geschlossen. 2007 erfolgte der Abbruch des markanten Gebäudes. Knapp 120 Jahre später ist an



Für ein Hotel dieser Luxus-Kategorie eher ungewöhnlich: Die Bäder kommen aus der Fabrik und sind „Serien-Produkte“, was man ihnen auf den ersten Blick allerdings nicht ansieht.

diesem Ort ein modernes Luxushotel entstanden, das mit seiner Vorgänger-Institution eines gemeinsam hat: Seinen Gästen Erholung mitten in einer wunderbaren Bergwelt, im gesunden Klima und klarer Bergluft zu verschaffen.

Luxus ohne Grenzen Nach Genf ist Davos die zweite Schweizer Stadt, in der die InterContinental Hotels Group mit ihrer InterContinental Hotels & Resorts-Marke präsent ist. Dieser Name steht für luxuriöse Hotellerie auf internationalem Niveau. Das neue Hotel, wegen seiner Champagnergold schimmernde Fassade bereits „Goldenes Ei“, oder auch „Ufo“ und „Luxusliner“ genannt, umfasst 216 Zimmer und Suiten, drei Restaurants und zwei Bars, einen 1 200 m² großen Wellnessbereich sowie einen Konferenzbereich auf insgesamt 1 500 m².

Alle 216 Zimmer sind entsprechend dem Anspruch luxuriös eingerichtet und verfügen über eigene Balkone mit einer schönen Sicht auf Davos, den Davosersee oder auch den angrenzenden Seehorn-Wald. Die Alpine Suiten mit bis zu 92 m² sind großzügig gestaltet und mit verschiedenen Extras wie zum Beispiel einem eigenen Spa-Bereichen ausgestattet. Das Highlight ist auf 160 m² Fläche die Presidential Suite. Öffentlich zugänglich sind der 1 200 m² große Spa-Bereich sowie die verschiedenen Restaurants, Bars und Lounges. Ein gestalterischer Leckerbissen befindet sich in der obersten Etage: Stardesigner Henry Chebaane hat das Gourmetrestaurant namens „Studio Grigio“ als eine Art Kunstgalerie eingerichtet. In Skulpturen übertragene Albrecht-Dürer-Hasen und Manga-Steinböcke erinnern hier an die alpine Fauna.

Fertigbadssysteme für über 200 Zimmer und Suiten

Nicht nur bei der Einrichtung der Zimmer und Suiten wurde in Davos auf Luxus und Qualität geachtet. Gleiches gilt auch für die Gestaltung und Ausstattung der Bäder in den Zimmern und Suiten. So dominieren sowohl

Baudaten:

Bauherr: Credit Suisse (CH)
Verlegebetrieb: Schwörer Bauindustrie, Berlin
Fertigstellung: Dezember 2013
Die für die Abdichtung der Bäder und die Verlegung der Natursteinbeläge verwendeten Produkte: Sopro Grundierung, Sopro Fließspachtel 15 plus, Sopro DichtSchlämme Flex 1-K, Sopro FlächenDicht flexibel, Sopro Dichtband, Sopro MarmorFlexKleber, Sopro DünnbettEpoxi, Sopro Brillant Perlfuge

an der Wand, als auch am Boden hochwertige Naturstein-Beläge in polierter bzw. geschliffener Ausführung. Um einen gleichbleibend hohen Standard für alle Bäder gewährleisten zu können, wurde die Schwörer Bauindustrie, ein Unternehmensbereich der SchwörerHaus GmbH & Co. KG, mit der Produktion der Nasszellen beauftragt. Die luxuriösen Bäder wurden komplett im Schwörer Werk Ahrensfelde bei Berlin hergestellt, vorinstalliert und mit Objekten ausgestattet.

Die flexible Systembauweise vereinfacht das Baumanagement, hilft Bauzeiten und damit Baukosten zu senken und bietet insbesondere die geforderte gleichmäßige und hohe Qualität. Und auch das Thema Sicherheit spielt eine wichtige Rolle. So ist gewährleistet, dass die Abdichtungsarbeiten unter den Belägen, ein im Hotel ebenso wichtiges wie sensibles Thema, abseits des allgemeinen Baustellenbetriebes mit gleichbleibender Sorgfalt ausgeführt werden konnten.

Das betrifft auch die Verlegung und Verfüllung der sehr hochwertigen Naturstein-Beläge. Nach der Vorfertigung im Werk wurden die fertigen Bäder zur Baustelle transportiert und anschließend mit dem Kran je nach Baufortschritt „just in time“ in den Rohbau integriert. Seine erste Bewährungsprobe hat die neue Luxusherberge bereits beim letzten Davoser Weltwirtschaftsforum erfolgreich bestanden.

Fotos: Sopro Bauchemie, Intercontinental

Informationen über das Hotel:
www.ihg.com/intercontinental/hotels/de/de/davos-dorf/zdvda/hoteldetail.
Die Fertigbäder wurden hergestellt von der SchwörerHaus GmbH & Co. KG, Blumberger Chaussee 2, 16356 Ahrensfelde/Berlin, Tel.: 030-93899-0, Fax: 030-9309434, www.schworer-fertigbad.de.
Die Verlegewerkstoffe für die Fliesen lieferte Sopro Bauchemie GmbH, Biebricher Straße 74, 65203 Wiesbaden, Tel.: 0611-1707-0, Fax 0611-1707-250, www.sopro.de



Die vergoldete Fassadengestaltung ist ebenso spektakulär wie der Blick aus den Zimmern auf die Alpenkulisse

